

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Die Ministerin



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kupper MdL
Platz des Landtags 1
40211 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE
18/1265**

A19

16. Mai 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben

Dr. Edgar Voß
Telefon 0211 837-2370
Telefax 0211 837-2200
Edgar.Voss@mkjfgfi.nrw.de

Sitzung des Integrationsausschusses am 17.05.2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

für die o.g. Ausschusssitzung bin ich um einen schriftlichen Bericht zur Umsetzung der Ergebnisse des Migrationsgipfels in Nordrhein-Westfalen gebeten worden.

Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach und übersende zur Information der Mitglieder des Ausschusses den beigefügten Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

Josefine Paul

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-2000
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkjfgfi.nrw.de
www.mkjfgfi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 709 (HST Stadttor)
707 (HST Wupperstraße)

**Bericht der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung,
Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Integrationsausschusses am 17.05.2023

**„Umsetzung der Ergebnisse des Migrationsgipfels in Nordrhein-
Westfalen“**

Nach dem Ergebnis der Konferenz der Ministerpräsidentinnen und -präsidenten (MPK) mit dem Bundeskanzler vom 10. Mai 2023 stellt der Bund den Ländern weitere Mittel in Höhe von 1 Mrd. EUR für das Jahr 2023 zur Verfügung. Der Landesanteil NRW beträgt 21,54 % = 215,4 Mio. EUR.

Die Umsetzung der Ergebnisse der MPK in Nordrhein-Westfalen steht unter dem Vorbehalt der Entscheidung der Landesregierung sowie der konkreten Ausgestaltung durch den Bundesgesetzgeber soweit bundesgesetzliche Regelungen berührt oder notwendig sind.

Diese bleiben abzuwarten.

Aktuell werden den Kommunen die nach Art. 2 des Gesetzes zur Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes und zu Ausgleichszahlungen für geduldete Personen vom 9. November 2021 vorgesehenen 100 Mio. EUR für geduldete Personen ausgezahlt.